

# Blühendes Rheinhessen in Hahnheim

## Ergebnisprotokoll der öffentlichen Begehung vom 28.09.2015 und Planunterlagen / Projektdetails

Startpunkt: Glascontainerplatz Bahnhofstraße

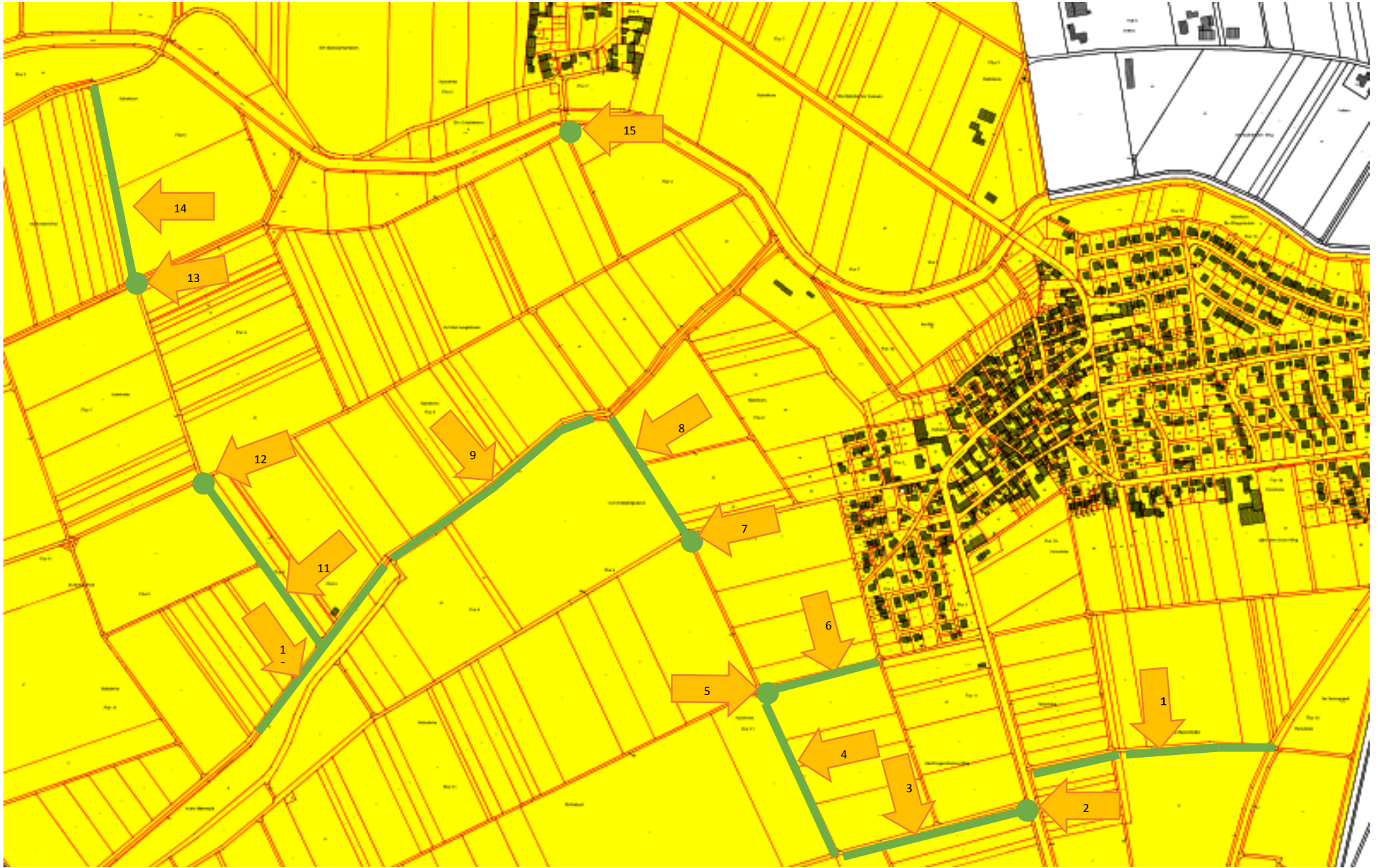
Route von dort zum Wahlheimer Hof (s. Karte)

**Teilnehmer:** Ortsbürgermeister & 2. Beigeordnete der Gemeinde Hahnheim, Anlieger, Mitglieder des Gemeinderates und der zuständigen Ausschüsse, des Bauern- und Winzerverbandes, des BUND, Vertreter der Landwirtschaftskammer, interessierte Öffentlichkeit.

**Fachliche Begleitung:** Hans-Jürgen Dechent.

**Vorschlag H.-J. Dechent:** Bei den Maßnahmen sollten wir uns vorab für jeweils eines der 3 Module entscheiden:

- Blühinseln
- Saum- und Bandstrukturen
- Grünland



## Maßnahmen:

1. Wegabschnitt von Streuobstwiesen und Biotop Am Sauergrund über „Am Baiernhübel“ (Flur 10), vorbei am jüdischen Friedhof Richtung Landstraßenquerung L 432 >>  
Maßnahme: Wiederherstellung des Sommerweges nördl. des Wirtschaftsweges  
(Zuständig/durch: Ortsgemeinde)  
**Weitere Zuständigkeiten: BUND:**
2. L432 schräg überqueren in südwestl. Richtung, Abzweigung befestigter Wirtschaftsweg / Landstraße (FS 132): **Maßnahme:** punktuelle Einsaat z.B. von Königskerze, Salbei, Flockenblume, Kleearten bzw. Einbringen von Stauden in der Nähe des Verkehrsschildes.
3. Nächster westl. abzweigender, befestigter Wirtschaftsweg (Flur 11): **Maßnahme** auf Sommerweg südlich des befestigten Wirtschaftsweges: Am Südrand Einsaat von Pflanzen die nach der Mahd nochmals austreiben z.B. Flockenblume, Wiesensalbei, Schafgarbe (siehe Empfehlung Hr. Dechent „Wegränder“) als Saumstruktur/Blühstreifen (Mahd/Mulchen 1-2 x jährlich)
4. „Rübenacker“: Östlicher Rand des nördlich abzweigenden unbefestigten Wirtschaftsweges: Feststellung der Grenzlinien durch die OG und ggf. Ausweitung des „Knöterich-Streifens“ nach Rücksprache mit dem Bewirtschafter. Unter Berücksichtigung der Rübenernte & -abfuhr keine weiteren Maßnahmen (Eventuell mit wenig Aufwand Einbringen einzelner „trittfester“ Blütenpflanzen).  
(! Westlicher Rand am unbefestigten Wirtschaftsweg in Privatbesitz, bei Bedarf Beratung des Bewirtschafters/Eigentümers hinsichtl. bienenfreundlicher Maßnahmen!)
5. Retentionsraum 1 an der Wegekreuzung neben Kirschbaumfeld (bewirtschaftete Fläche), sonnig, Totholz vorhanden. **Maßnahme:** Einsaat eines Blütensaums am südlichen Gehölzrand auf Flurstücken 121 & 122 (Flur 11)? – einige Hochstauden wie Königskerze.
6. Flurstück 100/2 (Grasweg) ab Retentionsraum FS 121/122 in östl. Richtung (Rtg. Ortsrand / Friedhof). **Maßnahme (optional, sofern ausreichend Mittel verfügbar):** Evtl. auch Ackerwildkrautstreifen von den Bäumen bis zum Ortsrand. Nur in Abstimmung mit dem Bewirtschafter möglich. Saatgut Ackerwildkräuter bei Norbert Kussel, Eichenhof Rommersheim.
7. Retentionsraum 2 (FSe 97 & 98 / F 11): siehe unter 5 (Retentionsraum 1)
8. FS 179 / westl. gelegener Sommerweg (Schottländergewann): Rücksprache mit Bewirtschafter & Eigentümer, ggf. Einsaat wie bei FS 132
9. FS 152 / F 6 (Gewässerrandstreifen Schornsheimer Graben). **Maßnahme:** punktuelle Einsaat von Wiesengeranie (verschattete Flächen) und weiteren z.T. schattentoleranten Kräutern. Nicht dort, wo schon Brennesseln stehen (setzt sich durch). Hier evtl. Impfunginseln zur Ausbreitung entlang des Grabens.
10. FS 40 / F6 (Gewässerrandstreifen Schornsheimer Graben). **Maßnahme:** Einsaat Blütensaum / Blühstreifen als flächige Wiesen-/Saumstruktur (Mahd 1-2-x jährl.)
11. FS 38 / F 6(5) (Sommerweg): s.o. (zu Details Rücksprache vor Ort mit Bewirtschafter)
12. FS 222 / F 5 & FS 121 / F 6: Retentionsraum 3. **Maßnahme:** Blühstreifen am südl. Gehölzrand (s. Retentionsräume 1 & 2)
13. Retentionsraum & Brücke Udenheimer Graben: s. 12
14. FS 146 („Im Sommerfeld“): Sommerweg westl. des bef. Wirtschaftsweges: Siehe 3. Etwa 8-10 Arten einsäen, die einen sommerlichen Mulchgang vertragen, so dass im Herbst wieder etwas blüht.

15. FS 89/1, östl. versumpftes Wegende (Dreieck). **Maßnahme:** Zu Grünland entwickeln? Einsaat für wechselfeuchte Böden → siehe Empfehlungen Artenliste Dechent.

Liste H.-J. Dechent einiger robusten Arten, die auch an normal befahrenen Wegrändern wachsen können:

#### **Wegränder**

Centaurea jacea (Wiesen-Flockenblume)  
Centaurea scabiosa (Skabiosen-Flockenblume)  
Gewöhnliche Schafgarbe (Achillea millefolium)  
Knautia arvensis (Acker-Witwenblume)  
Wiesen-Salbei (Wiesen-Salbei)  
Wiesen-Klee (Trifolium pratense)  
Kriechender Klee (Trifolium repens)  
Wiesen Labkraut (Galium album / mollugo)  
Echtes Labkraut (Galium verum)  
Kleiner Wiesenknopf (Sanguisorba minor)  
Gewöhnlicher Hornklee (Lotus corniculatus)

#### **Schornsheimer Graben und Dreieck an der Selz (wechselfeucht)**

Wiesen-Baldrian (Valeriana pratensis)  
Großer Wiesenknopf (Sanguisorba officinalis)  
Wiesen-Silge (Silaum silaus)  
Sumpf-Schafgarbe (Achillea ptarmica)  
Frühlings-Primel (Primula veris)  
Wiesen-Geranien (Geranium pratense)  
Kriechender Günsel (Ajuga reptans)